

Vorlagen-Nr.: BV/0134/2011-2016		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 08.05.12	
Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	Ansprechpartner/in: Herr Heeren	
Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	10.05.2012	Ö
Verwaltungsausschuss	15.05.2012	N

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Festlegung der weiteren Vorgehensweise bei der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013

Sachverhalt:

Die nähere Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Bedarfsplanung der Kinderbetreuung, insbesondere in Folge eines stetigen gesellschaftlichen Wandels, über einen längeren Zeitraum nicht mehr in konkreter Form möglich ist.

Zukünftig wird es erforderlich sein, zeitnah auf sich ändernde Strukturen zu reagieren. Dies sind insbesondere die sich abzeichnenden rückläufigen Kinderzahlen im Kindergartenbereich, ein zunehmender Krippenbedarf, eine steigende Nachfrage nach Integrationsplätzen, neue Hortkonstellationen zur Ganztagschule und nicht zuletzt die Ferienangebote.

Zwar sieht eine Grobplanung im Krippenbereich bereits vor, zum kommenden Kindergartenjahr nicht mehr benötigte Kindergartengruppen in Krippengruppen umzuwandeln, doch auch dazu bedarf es nicht unerheblicher Vorarbeiten und konkreter Planungen.

Dabei darf keinesfalls nur der Betreuungsbedarf der Elternschaft gesehen werden. Der Bildungsauftrag der Einrichtungen, wie auch im Kindertagesstättengesetz verankert und vorgeschrieben, muss weiterhin eine vorrangige Gewichtung haben.

Insofern sind neben der Schaffung der sächlichen Voraussetzungen wie ausreichende Räumlichkeiten und Ausstattungen die bildungsrelevanten und pädagogischen Inhalte

- frühkindliche Bildung
- Brückenjahr
- Schaffung von Bildungsstandorten
- Umsetzung von Konzepten der „Bildungsregion Friesland“
- Umsetzung von Landesprojekten wie „Kindergarten und Schule unter einem Dach“
- Ganztagsschule und Hortbetreuung

von entscheidender Bedeutung.

Es ist daher vorgesehen, einen Arbeitskreis zu bilden, der die Aufgabe übernimmt, die weiteren Vorgehensweise zur Kinderbetreuung in Jever ab sofort und insbesondere zum Jahr 2013 im Hinblick auf die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz zu planen und zu organisieren. Erarbeitete Lösungsvorschläge werden unverzüglich dem zuständigen Fachausschuss zur weiteren Entscheidung vorgestellt.

Beteiligte sind das Diakonische Werk, die private Krippe von Frau Gräßner-Weber und die Stadt Jever.

Die Schaffung eines solchen Arbeitskreises war auch Ergebnis und Ausfluss aus den beiden Gesprächsrunden zur diesjährigen Krippenplanung.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: () ja (x) nein

- keine -

Beschlussvorschlag:

Zur Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013 einschließlich der Ferienbetreuung wird von der Verwaltung, ein Arbeitskreis aus Vertretern des Diakonischen Werkes (Vertreter(in) der Kindergartenleitungen), der privaten Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ von Frau Gräßner-Weber und der Stadt Jever (Vertreterin Kindergarten- und Hortleitung und Vertreter der Verwaltung) einberufen. Die vom Arbeitskreis ermittelten Bedarfe und dazu ausgearbeiteten Lösungs- bzw. Umsetzungsvorschläge sind im Rahmen eines Betreuungskonzeptes 2013 für die Stadt Jever erstmals im Herbst dieses Jahres dem zuständigen Fachausschuss zur weiteren Entscheidung vorzustellen.